

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Donnerstag, 15. Januar 2009 Nr. 1/2

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

INHALT

Regional

Vollversammlung: Beschlüsse und Infos zum Kammerbeitrag

Staffelübergabe bei der KHS Rhein-Westerwald

„Wandel aktiv gestalten“

Alexander Baden hat die Hauptgeschäftsführung der HwK Koblenz übernommen



Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt an der Spitze der Handwerkskammer Koblenz: Seit 1. Januar führt Hauptgeschäftsführer Alexander Baden die Kammer gemeinsam mit Präsident Karl-Heinz Scherhag (r.).

Foto: Piel media

„Nach einer Zeit des konjunkturellen Booms sind wir wieder in der Normalität des wirtschaftlichen Alltags angekommen“, beschreibt HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag die aktuelle Situation. „Wir im Handwerk arbeiten hart und engagiert für unseren Erfolg und behaupten uns damit gerade in Krisenzeiten. Ja, ohne unseren gesunden Mittelstand wäre aus der Weltwirtschaftskrise leicht eine Katastrophe geworden.“

Für Scherhag ist zum Jahresanfang 2009 Alltag angesagt. Und so ist es für ihn „die normalste Sache der Welt, dass eine auf Zeit übertragene Aufgabe in die Hände eines Nachfolgers übergeben wird“. Diese Normalität vollzieht sich in diesen Tagen in der Arbeit der HwK Koblenz. „Wir haben den Wechsel an der hauptamtlichen Spitze frühzeitig und intensiv vorbereitet, um die Kontinuität in unserer Kammerarbeit zu gewährleisten. Wir freuen uns auf das Miteinander mit Alexander Baden“, begrüßt Scherhag den „Neuen“ und ergänzt, dass „unsere gut aufgestellte Kammer nicht durch einen Einzelnen an der Spitze lebt, son-

dern durch das Team aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die professionell und mit viel Power ihren Dienst für das Handwerk tun“.

Bewährtes ausbauen, interne Arbeitsabläufe auf neue Anforderungen hin optimieren, den Wandel in der regionalen wie in der globalen Wirtschaft aktiv mitgestalten – „Ehren- und Hauptamt ziehen dabei gemeinsam am selben Strang“. Scherhag betont, dass letztlich „das Handwerk selbst die immer nächsten Schritte für die Arbeit seiner Kammer“ vorgebe. Insofern stünden auch der Erfolg und die Zufriedenheit der Mitgliedsbetriebe an erster Stelle.

Übereinstimmend steht für Präsident und Hauptgeschäftsführer die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit den

Kreishandwerkerschaften und Innungen im Kammerbezirk ganz oben auf der Prioritätenliste. Ausdruck dafür seien nicht zuletzt die in Bau befindlichen Akademien in Ahrweiler und Simmern, in deren Umsetzung die Organisationen des Handwerks einbezogen sind. Zum Schwerpunkt Nachwuchsgewinnung, dem vor dem Hintergrund der Demografie eine immer größere Bedeutung zukomme, zählen Scherhag und Baden auch den in diesem Jahr beginnenden Neubau des Berufsbildungszentrums für Nahrung und Gesundheit in Koblenz. *mg*

Zur Person: Ass. jur. Alexander Baden

1953	geboren in Andernach, Abitur und Wehrdienst
1976-1982	Studium der Rechtswissenschaften und Volkswirtschaftslehre
1982-1985	Referendariat am Oberlandesgericht Zweibrücken, 2. juristisches Staatsexamen
1985-1991	Tätigkeit als Anwalt in Landstuhl
1991-2006	Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaften Kaiserslautern-Donnersbergkreis-Kusel
2006-2008	Hauptgeschäftsführer der HwK der Pfalz
16.6.2008	Wahl zum Hauptgeschäftsführer der HwK Koblenz, Amtsübernahme am 1.1.2009

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 15. Januar 2009

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Nr. 1/2



www.hwk-koblenz.de

HWK-BILDUNGSANGEBOTE

Network-Administrator PLUS

Grundlagen PC-Systemtechnik - Netzwerktopologien - Netzwerkstrukturen u. Protokolle - Domänenkonzepte Windows 2003 - Design u. Implementierung ADS - Benutzerprofile - projektorientierte Präsenzhase - Prüfung - Vorbereitung auf die MCP: 2.2., mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz; 2.5., sa, 8-15 Uhr, Koblenz

Buchführung – Modul 1

Buchhaltung lernen u. verstehen - systematische u. praxisnahe Einführung - doppelte Buchführung: 28.2., sa, 8-13 Uhr, Koblenz

Kfz-Servicetechniker

Grundlagen der Elektrotechnik u. Elektronik - Messtechnik - Lade- und Startsysteme - Gemischtaufbereitungssysteme - Sicherheits- u. Komfortsysteme - Kommunikationstraining: 4.3., mi, 18-21.15 Uhr & sa, 8-16 Uhr, Koblenz

Word-Grundlagen

Einführung in Word - Texte erstellen - Zeichnen u. Absatzformatierung - Seiteneinrichtung: 20.1., Di, 9-14 Uhr, Koblenz; 3.2., Di, 9-14 Uhr, Cochem; 17.2., Di, 9-14 Uhr, Wissen

Word-Vertiefung

Erstellung von Tabellen - grafische Elemente - individuelle Symbolleisten: 4.2., Mi, 9-14 Uhr, Cochem; 18.2., Mi, 9-14 Uhr, Wissen

Simatic S7 – Einführung I

Systemübersicht - Hardwareprojektion - Programmierung in FUP/KOP u. AWL - Speicher-, Zeit- u. Zählfunktionen - systemeigene Diagnosefunktionen - Vorschriften u. Bestimmungen: 30.1., fr, 16-20.15 Uhr & sa, 8-15 Uhr, Koblenz; 30.3., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Wissen

CAD-Grundkurs

Grundwissen - Installation - Zeichnungen - Grundfunktionen - 2D-Zeichnungen - Bemaßung - Beschriftung - praktische Übungen: 2.3., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz; 9.3., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Herrstein; 3.3., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz

Löterprüfung nach DIN EN 13131

... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen

... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung; 24.1., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach

Morgen Meister!

www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung

Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Bäcker**: 12.1., Teilzeit, Koblenz (Einstieg noch möglich); **Konditoren**: 12.1., Teilzeit, Koblenz (Einstieg noch möglich); **Maurer u. Betonbauer**: 6.4., Vollzeit, Koblenz Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke: 26.1. in Vollzeit in Wissen, 09.2. in Teilzeit in Koblenz u. Wissen

Fordern Sie das aktuelle HWK-Bildungsprogramm 2009 an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. - **Informationen** und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

„Handwerk auf zwei Beinen“ in den Ruhestand verabschiedet

Geschäftsführerwechsel bei Innungen und Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald



Erwin Haubrich (2.v.r.) hat den Staffelstab des Hauptgeschäftsführers der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald an seinen Nachfolger Udo Runkel (r.) übergeben. Kreishandwerksmeister Kurt Krautscheid und HWK-Hauptgeschäftsführer Karl-Jürgen Wilbert (v.l.) haben die Glückwünsche des Handwerks überbracht.

Foto: Tom Neumann

Abschied und Willkommen hieß es für die Kreishandwerkerschaft (KHS) Rhein-Westerwald im Dezember. Nach über 28 Jahren wurde Hauptgeschäftsführer Erwin Haubrich in den Ruhestand verabschiedet. Die Aufgaben als Nachfolger hat Udo Runkel übernommen, dem als Geschäftsführerin Elisabeth Schubert zur Seite steht.

Für Erwin Haubrich, der zum Jahresende in die passive Phase der Altersteilzeit eingetreten ist, hagelte es lobende Worte. Die Redner zeichneten das Bild eines Mannes, der enormen beruflichen Einsatz mit menschlichen Qualitäten aufs Beste zu verbinden verstand. Außerer Ausdruck des Dankes waren die Verleihung der Ehrennadeln der HWK Koblenz und der Bundesarbeitsgemeinschaft der KHSen.

Erwin Haubrich sei das Sinnbild des Handwerks in der Region, ja das „Handwerk auf zwei Beinen“, meinte Landrat Peter Paul Weinert, der für die „kommunale Familie“ in den Kreisen Westerwald, Altenkirchen und Neuwied, die Berufsschulen und die Abgeordneten der Region sprach. Weinert würdigte aber auch den Menschen Haubrich – als „eindrucksvolle Persönlichkeit und Querdenker im besten Sinne“.

Ähnlich äußerte sich auch HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert. „Es hat Spaß gemacht, sich mit ihm auszutauschen – oder auch nur mal zu schweigen und nachzudenken.“

Wilbert, der selbst am Jahresende aus dem Amt ausgeschieden ist, erinnerte an die erste gesamtdeutsche Handwerkskonferenz, die dank Haubrichs Einsatz auf Westerwälder Boden stattfand und viele andere Gelegenheiten, bei denen gemeinsame Pläne erfolgreich umgesetzt wurden.

„Er hat sich um das Handwerk mehr als verdient gemacht“, betonte auch der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Kurt Krautscheid als Laudator. Nachdem Erwin Haubrich 1980 unter 29 Bewerbern ausgewählt worden war, habe er beim Dienstantritt „gleich so richtig losgelegt“. Für nahezu jedes Jahr seiner Tätigkeit konnte Krautscheid eine Neuerung oder Umstrukturierung nennen, die die Handwerkschaft vorangebracht hat und auf Haubrichs Initiative zurückging. Zudem habe er die Interessen der Mitgliedsbetriebe in zahlreichen Gremien „draußen“ vertreten.

Mit diesem Tenor ging es weiter. „Nachhaltige positive Impulse“ (Frank Sander, KSK Westerwald), „Praxisnahe Vorschläge, stets gute Resultate“ (Heike Strack, Arbeitsagentur Montabaur), „Hilfreicher Ratgeber“ (Ingo Schöne von der befreundeten KHS Leipzig Land) und viele verbale Auszeichnungen mehr wurden Haubrich zuteil. „Jetzt streichen wir erstmal 30 Prozent ab“, begann er seine Rede, in der er fast jegliches Lob zurückgab. Er habe immer „tolle Kreishandwerksmeister“ gehabt und die „Arbeits-

und Rennpferde“ seien ohnehin die Obermeister, zählte er viele Namen von früheren und heutigen Ehrenamtlern auf. „Diese wichtigen Leute zur richtigen Zeit waren der Grund für die Impulse.“ Mit einer Entschuldigung an alle, denen er „vielleicht im Laufe der Jahre auf den Fuß getreten habe“ und dem Dank an seine Familie für ihre Unterstützung trat Erwin Haubrich dann unter anhaltendem Beifall offiziell ab von der Handwerksbühne.

Bescheiden gab sich auch der neue Hauptgeschäftsführer. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen immer ein guter Partner sein werde, aber in jedem Fall werde ich ein fairer Partner sein“, meinte Runkel. Im Gegensatz zur Kammer sei die Mitgliedschaft in der KHS freiwillig. Das verpflichte diese, ihr Angebot immer wieder zu verbessern. „Es wird schon genau geschaut, ob für den Beitrag die richtige Leistung erbracht wird.“ Die Handwerkschaft wolle keine Behörde sein, sondern Dienstleister. Die Verwaltungstätigkeiten möglichst weit zurückzuführen und den Service auszubauen, bezeichnete Runkel als seine Hauptaufgabe. „Wir müssen an einem Strang ziehen, um die Zukunft zu bewältigen. Ziehen Sie kräftig mit!“

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Menschen innerhalb und außerhalb des Handwerks“, beendete Geschäftsführerin Elisabeth Schubert den offiziellen Teil der Feierstunde. *khs*

Mit der HWK fit für die Außenwirtschaft

20. Januar: Wirtschaftstag vor Unternehmerreise im April

Mit Seminaren, Unternehmerreisen und Kooperationsbörsen unterstützt die HWK ihre Mitgliedsbetriebe beim Einstieg ins Auslandsgeschäft. Ein Highlight im ersten Halbjahr 2009 ist die geplante Wirtschaftstour nach Bulgarien und Rumänien. „Beide Märkte erleben mit ihrem EU-Beitritt einen deutlichen wirtschaftlichen Aufschwung“, so HWK-Außenwirtschaftsberaterin Christiane Züchner. „Durch die Wirtschaftsreise ermöglichen wir unseren Betrieben einen unmittelbaren Einblick in beide Märkte.“

Am 20. Januar um 14 Uhr gibt es auf dem kostenlosen „Wirtschaftstag Bulgarien und Rumänien“ zur

Vorbereitung der Unternehmerreise im April 2009 alles Wissenswerte für ein geschäftliches Engagement in den beiden Balkanstaaten. Anmeldungen sind noch möglich. Mitveranstalter sind das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium, die Arbeitsgemeinschaft der IHKs Rheinland-Pfalz und das Mittel- und Osteuropazentrum RLP.

Eine Übersicht über alle geplanten Veranstaltungen zur Außenwirtschaft steht bei den HWK-Experten bereit.

Informationen bei der HWK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/ 398-241, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

BESCHLÜSSE DER HWK-VOLLVERSAMMLUNG

Haushalt und Kammerbeitrag 2009

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz hat mit Beschluss vom 17. November 2008 den Haushaltsplan für das Jahr 2009 in Einnahmen und Ausgaben auf 26.943.800 Euro festgestellt. Für das Haushaltsjahr 2009 wurden folgende Beitragssätze beschlossen:

Der Bemessung von Grund- und Zusatzbeitrag wird der Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerrecht zugrunde gelegt, wenn für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt ist, andernfalls der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb des Kammerzugehörigen des Jahres 2006.

Die Beiträge zur Handwerkskammer werden festgesetzt:

1. Grundbeitrag

- 1.1 Einzelunternehmen bis 8.180 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2006 **160 Euro**
 - 1.2 Einzelunternehmen über 8.180 Euro bis 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2006 **275 Euro**
 - 1.3 Einzelunternehmen über 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2006 **330 Euro**
 - 1.4 Personengesellschaften (außer GmbH & Co. KG) bis 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2006 **400 Euro**
 - 1.5 Personengesellschaften (außer GmbH & Co. KG) über 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2006 **450 Euro**
 - 1.6 Juristische Personen (einschließlich GmbH & Co. KG) **530 Euro**
- In Fällen, in denen für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wird, ist für die Grundbeitragsstaffelung der Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerrecht, andernfalls der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb maßgebend.

2. Zusatzbeitrag

Für die Berechnung des Zusatzbeitrags und vor Ermittlung des Handwerksanteils wird der Freibetrag abgezogen. Der Zusatzbeitrag beträgt 8 Promille des für das Steuerjahr 2006 festgesetzten Ertrags/Gewinns aus Gewerbebetrieb unter Anrechnung eines Freibetrags von 24.540 Euro bei den Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit Ausnahme der GmbH & Co. KG und ohne Anrechnung eines Freibetrags bei juristischen Personen und GmbH & Co. KGs bis zur Höchstgrenze von 1.500 Euro. Der Zusatzbeitrag wird auf volle Euro gerundet.

3. Filialbetriebe

Zusätzlich je Filiale wird der Grundbeitrag des Hauptbetriebes erhoben.

Die Beitragsfestsetzungen wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 15. Dezember 2008, AZ 8105-911, genehmigt.

[Erläuterungen zum Kammerbeitrag auf Seite Ko 2]

Neue überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 17. November 2008 beschlossenen überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen für Ausbildungsberufe im Drechslerhandwerk, Metallhandwerk, Holz- und Bautenschutzgewerbe, Ofen- und Luftheizungsbaueinzelhandwerk, Kälteanlagenbauhandwerk sowie die Ausbildungsberufe Bestatter/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäckerei und Kaufmann/-frau für Bürokommunikation wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 11. Dezember 2008, AZ 3934-001-8405/2008-015, genehmigt.

Koblenz, 15. Januar 2009

Karl-Heinz Scherhag
PräsidentAlexander Baden
Hauptgeschäftsführer

GANZ EILIG – NICHT ZUFRIEDEN?

Trotz engagierter Arbeit können sich gelegentlich Fehler einschleichen. Die HWK Koblenz hat eine zentrale Stelle eingerichtet, an die Sie sich wenden können, wenn Sie einmal nicht zufrieden waren, etwas Besonderes auf dem Herzen haben oder es ganz besonders eilt. Ziel ist

es, unsere tägliche Arbeit und Kundenorientierung kontinuierlich zu verbessern. Melden Sie sich bei Manuela Herzmann, Ihre konstruktive Kritik ist für uns Wegweiser, unserem Ziel näher zu kommen. Tel.: 0261/ 398-227, Fax: -994, E-Mail: service-direkt@hwk-koblenz.de

Der Arbeitsmarkt im Dezember 2008

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat	Veränderungen zum Vorjahr
Koblenz, Stadt	4.040	7,5 %	+ 0,4 %	/ - 0,5 %
Ahrweiler	2.782	4,4 %	+ 0,3 %	/ - 0,7 %
Altenkirchen	3.667	5,3 %	+ 0,6 %	/ - 0,5 %
Bad Kreuznach	5.356	6,7 %	+ 0,5 %	/ - 0,7 %
Birkenfeld	3.052	7,0 %	+ 0,6 %	/ - 0,2 %
Cochem-Zell	1.529	4,7 %	+ 0,8 %	/ - 0,4 %
Mayen-Koblenz	6.270	5,7 %	+ 0,3 %	/ - 0,4 %
Neuwied	5.506	5,9 %	+ 0,4 %	/ - 0,4 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.914	5,3 %	+ 0,4 %	/ - 0,1 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.003	4,7 %	+ 0,5 %	/ - 0,1 %
Westerwaldkreis	4.948	4,6 %	+ 0,4 %	/ - 0,9 %
Rheinland-Pfalz	114.080	5,5 %	+ 0,3 %	/ - 0,4 %

Antworten auf häufig gestellte Fragen: Hinweise zum HwK-Beitragsbescheid 2009



In den nächsten Tagen erhalten Sie den diesjährigen Beitragsbescheid. Vielfach gestellte Fragen beantworten wir vorab an dieser Stelle.

Wie ist die Beitragszahlung geregelt?

Das Recht zur Erhebung der Beiträge ergibt sich aus der Handwerksordnung (HwO) und der Beitragsordnung und -satzung der Kammer. Die jeweils gültige Beitragsatzung finden Sie auf der Rückseite Ihres Beitragsbescheides.

Wer legt die Beitragshöhe fest?

Der Beitragsmaßstab wurde von der HwK-Vollversammlung, also von den gewählten Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern am 17.11.2008 zusammen mit dem Kammerhaushalt für 2009 beschlossen. Kriterium für die Erhebung ist neben der Rechtsform des Betriebes der erzielte Gewerbeertrag/-gewinn aus dem Steuerjahr 2006.

Wann erfolgt eine Nachberechnung?

Wenn die Bemessungsgrundlage zum Zeitpunkt der Erstellung Ihres Bescheides nicht vorgelegen hat, wird entsprechend der Beitragsordnung die zuletzt vorliegende Bemessungsgrundlage herangezogen oder nur der Mindestbeitrag berechnet. Wird der tatsächliche Gewerbeertrag/-gewinn nachträglich mitgeteilt oder vom Finanzamt berücksichtigt, so erfolgt eine Nachberechnung.

Was ist zu tun, wenn die Berechnungsgrundlage im Bescheid nicht mit den auf dem Gewerbesteueremess- oder dem Einkommensteuerbescheid 2006 ausgewiesenen Beitrags übereinstimmt?

Sollten die ausgewiesenen Steuerdaten mit dem Bescheid Ihrer Finanzbehörde nicht übereinstimmen, senden Sie uns bitte den Ihnen vorliegenden Gewerbesteueremessbescheid bzw. Ihre Einkommensteuererklärung 2006 zu.

Meine Selbstständigkeit wird von der Bundesagentur für Arbeit als Existenzgründung gefördert. Weshalb erhalte ich trotzdem einen Beitragsbescheid?

Die Definition des Existenzgründers in der HwO unterscheidet sich von der der Bundesagentur für Arbeit (BA). Existenzgründer im Sinne der HwO ist, wer nach dem 31.12.2003 erstmalig ein Gewerbe in der Rechtsform eines Einzelunternehmens begründet. Personengesellschaften und juristische Personen (z. B. GmbH) gelten somit generell nicht als Existenzgründer. Gleiches gilt für Gewerbetreibende, bei denen der Beginn der gewerblichen Betätigung vor diesem Stichtag datiert oder die vorher schon einmal selbstständig waren. Die Beitragsbefreiung gilt nur für das Jahr, in dem die Eintragung erfolgte.

Mein Gewerbe wurde bereits beim Gewerbeamt abgemeldet, warum erhalte ich trotzdem einen Bescheid?

Die Beitragspflicht eines Betriebes erlischt zum Schluss des Monats, in welchem die Löschung in der Handwerksrolle erfolgte. Eine Löschung kann aber frühestens ab dem Tag erfolgen, an dem die Handwerkskammer, z. B. durch Übersendung der Gewerbeabmeldung, Kenntnis über die Beendigung der gewerblichen Betätigung erhält. Eine rückwirkende Löschung aus der Handwerksrolle ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Dies kann dazu führen, dass der Zeitpunkt der Gewerbeabmeldung und der Löschung aus der Handwerksrolle auseinanderfallen.

Für mein Unternehmen erhalte ich sowohl von der Industrie- und Handelskammer als auch von der Handwerkskammer einen Bescheid?

Die bei der Handwerkskammer eingetragenen gemischt-gewerblichen Betriebe unterliegen zusätzlich der Beitragspflicht der IHK, wenn der jährliche Handelsanteil über 130.000 Euro liegt. Dies gilt jedoch nur, wenn das Unternehmen über eine Handelsregistererklärung verfügt. In diesem Falle kann eine Beitragsverrechnung beantragt werden. Ein gegebenenfalls zu erhebender Zusatzbeitrag wird dann anteilig berechnet. Auf die Erhebung der Grundbeiträge wirkt sich eine Beitragsverrechnung nicht aus.

Der Gewerbeertrag/-gewinn meines Unternehmens ist derzeit rückläufig. Warum erhalte ich dennoch einen Bescheid, in dem ein höherer Gewerbeertrag aus zurückliegenden Jahren zur Berechnung herangezogen wurde?

Die HwK Koblenz praktiziert die so genannte Vergangenheitsveranlagung. Dies bedeutet, dass das jeweils 3. zurückliegende Steuerjahr der aktuellen Beitragsberechnung zugrunde gelegt wird. Sie erhalten daher in diesem Jahr eine Berechnung unter Berücksichtigung Ihrer im Steuerjahr 2006 erzielten Gewerbeerträge/-gewinne. Die weitere Entwicklung der Ertragslage findet bei späteren Beitragsveranlagungen Berücksichtigung.

Welcher Beitrag ist für Filialen zu entrichten?

Für Filialen ist zusätzlich der Grundbeitrag des Hauptbetriebes zu entrichten.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das HwK-Referat Beitrag, Manfred Monsieur oder Sieglinde Weyer, Tel.: 0261/ 398-218 u. -219, E-Mail: beitrag@hwk-koblenz.de

Große Hilfsaktion in Indien

Minus 18 Dioptrien hatte eine Indierin, mit der Carlo Wagner bei seinem „Arbeitsurlaub“ in Kontakt gekommen ist. Eine Brille hat sie nie besessen. Kein Geld, keine Ahnung, wo sie es hätte herbekommen sollen. Jetzt sieht sie die Welt buchstäblich mit anderen Augen – nur einer von zehntausenden Fällen, die der Koblenzer Augenoptikermeister sicher nie mehr in seinem Leben vergessen wird. 45.000 gebrauchte Brillen haben Carlo Wagner, Gründungspräsident des Koblenzer Lions Clubs Sophie von La Roche, und seine 24 Kollegen bei ihrem zehnwöchigen Arbeitseinsatz in Amritsar nahe der pakistanischen Grenze angepasst, dazu einige tausend Lichtschutzbrillen.

Foto: privat



Stichwortregister und Themen im Überblick

HwK-Gewerbeinformation 4/2008 erschienen

Ausgabe 4/2008 der HwK-Gewerbeinformation enthält ein auf den aktuellsten Stand gebrachtes Stichwortregister, das sowohl alle bisher behandelten Themen als auch alle Titel und Untertitel der seit Frühjahr 1977 erschienenen Schrift erfasst. Inzwischen sind 121 Ausgaben erschienen, die sich alle mit Tätigkeiten im Gewerbe befassen. In dem alphabetischen Stichwortverzeichnis wird darauf verwiesen, in welcher Ausgabe Informationen oder praktische Beispiele aus der Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte zu finden sind.

Die von der HwK Koblenz namens der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz für die Kreis- und Stadtverwaltungen herausgegebenen

Schrift erscheint vierteljährlich und ist ein Arbeitsmaterial für alle mit dem Gewerbe befassen Personen und Institutionen. Sie sind erhältlich bei den HwKs im Land, die auch weitere Auskünfte erteilen. Sollten in der Sammlung der Gewerbeinformationen einzelne Ausgaben fehlen, werden diese bei Anfrage ergänzt. Anregungen zur Bearbeitung eines bestimmten Themas sind willkommen. Die Gewerbeinformationen seit 2004 sind im Internet unter www.hwk-koblenz.de im Menü Presse & PR zu finden.

Informationen bei der Handwerksrolle, Tel.: 0261/ 398-261, Fax: -983, E-Mail: handwerksrolle@hwk-koblenz.de

Ausgezeichnetes Bewusstsein für die Umwelt

Energie sparen lohnt sich. So spart man nicht nur Kosten, sondern gewinnt auch Preise. Kleine und mittlere Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe, die erfolgreich Energieeffizienzmaßnahmen in ihrem Betrieb eingeführt haben, können sich bis zum 31. Januar für den „Energy Efficiency Award 2009“ bewerben. Der internationale Preis wird von der Deutschen Energie-Agentur (dena) im Rahmen der Initiative „Energie Effizienz“ verliehen.

Betriebe, die ebenfalls planen, ihren Energieverbrauch zu drosseln oder effizienter zu gestalten, können sich im HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit informieren unter Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

Mittel gegen mangelnde Zahlungsmoral

Ausstehende Forderungen sind nicht nur ein Ärgernis, sondern sie können auch zur Existenzbedrohung werden. Deshalb haben Mitgliedsbetriebe der HwK Koblenz die Möglichkeit, über eine Schufa-Abfrage die Zahlungsfähigkeit ihrer zukünftigen Kunden vorab zu prüfen.

Voraussetzungen sind, dass der Handwerker sich vor Vertragsabschluss an die Kammer wendet, in die Handwerksrolle eingetragen ist und die Vorbereitung des konkreten Auftrags nachweisen kann. Außerdem muss er seinen Vertragspartner darüber informieren, dass er vor Vertragsabschluss eine entsprechende Schufa-Abfrage einholt.

Informationen und Beratung für Handwerksbetriebe im HwK-Rechtsdezernat, Tel.: 0261/ 398-268, Fax: -983, E-Mail: recht@hwk-koblenz.de

Wirtschaftspreis für vorbildliche Mittelständler

Gesucht werden mittelständische Unternehmen, die sich überdurchschnittlich entwickeln und in ihrer Region zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen. Wer solch einen Betrieb kennt, der sollte ihn für den „Großen Preis des Mittelstandes 2009“ vorschlagen.

Mit dem bundesweiten Wettbewerb, dessen Träger unter anderem die Oskar-Patzelt-Stiftung ist, werden vorbildliche Mittelständler in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. Für nominierte Betriebe ist die Auszeichnung ein starkes Alleinstellungsmerkmal mit vielfältigen Vermarktungsmöglichkeiten. Auf dem Weg zu einem „Vorzeigunternehmen“ bietet die HwK Koblenz vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Infos bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de



Brotpfenniglauf: 5.700 Euro für gute Zwecke

Insgesamt 5.700 Euro konnten bei der Einzahlung der „Brotpfennige“ in der Volksbank Nahetal eG von der Bäcker-Innung des Kreises Bad Kreuznach gezahlt werden. Obermeister Alfred Wenz (2.v.r.) und seine Vorstandskollegen Ralf Andrae, Richard Gmeiner, Michael und Heiko Heintz freuten sich über die großzügige Unterstützung der Vorstände Horst Weyand und Andreas Kinser für die Aufrundung auf 5.700 Euro. Der Erlös geht zu gleichen Teilen an die Aktion Benni & Co e.V., Verein zur Förderung der Muskeldystrophie Duchenne Forschung, vertreten durch Corinna Franzmann (l.), den Förderverein Christliche Hospizbewegung Bad Kreuznach Ambulanter Dienst e.V., vertreten durch Cornelia Christmann-Faller (r.) und die Herzessache e.V. des Südwestrundfunks. Ursula Reimers (Mitte) von der Damen-Gymnastikgruppe des TV Meisenheim hatte es sich nicht nehmen lassen, die Brotpfennig-Aktion mit 200 Euro zu unterstützen. Auch die Mühle Burghardt, Inh. Ulrich Kügler, Altenbamberg, hat 300 Euro sowie die Verbandsgemeinde Bad Sobernheim und einige Marathonläufer eigene Beiträge in den Spendentopf eingebracht.

khs/Foto: KHS

GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION: TAGESKURSE IM HwK-KOMPETENZZENTRUM KOBLENZ

Zeichnen lernen I

Zeichnen dreidimensionaler Gegenstände - Freihandzeichnen - einfache Gegenstände im Raum darstellen: 31.1., Sa, 9-16 Uhr

Zeichnen lernen II

Erweiterte Techniken zum Zeichnen u. Skizzieren dreidimensionaler Gegenstände - Perspektiven konstruieren - Übungen: 7.2., Sa, 9-16 Uhr

Digitale Fotografie I

Belichtungszeit, Blende, Lichtempfindlichkeit u. Brennweite - Bildge-

staltung - Bildbearbeitung am Computer: 31.1., Sa, 9-16 Uhr

Digitale Fotografie II

Porträts - Produktfotografie - richtige Beleuchtung - Langzeitbelichtung - Nachtaufnahmen, Landschaftsfotografie: 7.2., Sa, 9-16 Uhr

Plastisches Gestalten mit Porenbeton

Bohren, biegen, feilen, schleifen, sägen u. schneiden an Leichtbetonsteinen: 14.2., Sa, 9-16 Uhr

Photoshop I

Benutzeroberfläche - Bildauflösung

u. -größen - Bildmodus u. Dateiformate - Auswahlwerkzeuge - Ebenenfunktionen u. -effekte - Retuschewerkzeuge - Protokollfunktionen - Farbe u. geometrische Formen: 14.2., Sa, 9-16 Uhr

Photoshop II

Pfade - Dateigröße u. Auflösung - Farbtiefe u. -korrekturen, Farben einsetzen - Tonwertkorrektur - Gradationskurve - Textwerkzeuge u. -effekte - Freisteller - Ebenen- u. Vektormasken - Einstellungsebenen -

Fluchtpunktwerkzeug - Aktionen - Filter - Drucken: 28.2., Sa, 9-16 Uhr

Websites mit Dreamweaver
Internetsiten ohne großen Aufwand erstellen u. pflegen - Vorlagen u. Funktionen: 28.2., Sa, 9-16 Uhr

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de

Anzeige
2 / 50